

werden in der ganzen Welt als eine unangenehme ...

Hindenburg an Coolidge.

Der Herr Reichspräsident hat auf den Glückwunsch des Präsidenten Coolidge ...

Ich danke Ihnen, Herr Präsident, für die Glückwünsche ...

Der Amerikaner 'Telegraph' meldet aus Neuport: In Wetten für das Eintreffen des Zepplin ...

Der Propagandaerfolg des 'Graf Zeppelin'.

Die Engländer voller Befürchtung.

Präsident Coolidge hat Dr. Cædner und andere Herren der 'Befragung des Graf Zeppelin' ...

Der romantische Mann.

Welches ist der Frauentyp des 20. Jahrhunderts?

Das XX. Jahrhundert hat den romantischen Mann nicht erunden ...

Linksieg bei den französischen Kommunalwahlen.

Das Unterergebnis der französischen Kommunalwahlen stellt sich entgegen den ersten Rechenungen ...

Das französische Innenministerium veröffentlicht heute mittags folgende Statistik ...

Interessant ist, daß die französische und belgische Presse — offenbar angeleitet ...

Englische Flottendokumente verschwunden.

Wie aus London gemeldet wird, untersucht die Polizei das geheimnisvolle Verschwinden ...

Dem 'Londoner Daily Telegraph' zufolge beziehen sich die verschwundenen geheimen Marineabenteuer ...

Völliger Mißerfolg des Volksbegehrens.

Das kommunalistische Volksbegehren gegen den Bau von Panzerzügen aller Art wurde am gestrigen Tage beendet ...

Es ist jetzt neugewählt 83. Kommunisten bisher 18, bis jetzt neugewählt 1.

Pariser Pressestimmen.

Die französische Reichspresse laßt den Erfolg der Sozialisten abschätzen. Es schreibt der 'Revue Blaine': Die die sich nicht an der Wahl beteiligt haben ...

Am Ergebnis der Wahlen in Elsaß-Lothringen schreibt 'Quotidien': Die Wahl gestaltet es, die Stärke der Autonomistenbewegung im Elsaß zu erkennen.

Das Zentrum wird ungeduldig. Aus Berlin wird gemeldet: Das Zentrum ist der Angriffe der anderen beiden preussischen Koalitionsparteien ...

Das Zentrum wird ungeduldig.

Nach einer Meldung des Demokratischen Zeitungsbüros wird Reichsfinanzminister Hermann Müller in den nächsten Tagen eine Ausrede ...

Eine demokratische Funktionärspredigt in Berlin, der auch die Führer der Landtagsfraktion bewohnten, hat gestern abend den bekannten ...

Die Stellung der unehelichen Kinder.

Im Strafrechtsausschuß des Reichstags wird mit 18 gegen 12 Stimmen auf Antrag der Kommunisten grundsätzlich beschlossen, eine Bestimmung ...

Der romantische Mann des XX. Jahrhunderts ist der Mann des ungewöhnlichen Erfolges.

Es heißt durchaus nicht schlecht von der Frau sprechen, wenn man sagt daß sie im Grunde ihres Herzens dem Filmgaukler Valentino, dem Tänzer Drolle, dem Sportgiganten Salm ...

Ein Elterngeldausstellung in der Preussischen Akademie der Künste in Berlin wurde am Anfang des 19. Geburtstages von Max Elweg ...

Anträge, nach welchen Personen, die in ebensolcher Gemeinschaft miteinander leben, als Angehörige im Sinne des Gesetzes gelten sollten, wurden abgelehnt.

Befoldungsfragen im Landtagsausfluß.

Im Beamtenausfluß des Preussischen Landtages wurde in der Aussprache über die Befoldungsbestimmungen zum preussischen Befoldungsgebot von der Regierung mitgeteilt, daß der Wehrausfluß infolge der Befoldungsverordnung ...

Im Reichsarbeitsministerium sind getrennt eine Konferenz mit den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden über die Reform des Schlichtungswesens ...

Die Aussperrung im Rheinland. Im Konflikt der nordwestdeutschen Eisenindustrie ist die Bestellung eines Schlichters durch das Reichsarbeitsministerium ...

Zur Reform des Schlichtungswesens.

Die Aussperrung im Rheinland. Im Konflikt der nordwestdeutschen Eisenindustrie ist die Bestellung eines Schlichters durch das Reichsarbeitsministerium ...

Die Aussperrung im Rheinland.

Die Aussperrung im Rheinland. Im Konflikt der nordwestdeutschen Eisenindustrie ist die Bestellung eines Schlichters durch das Reichsarbeitsministerium ...

Zugung, Mittelst. und Bildstuler.

Zugung, Mittelst. und Bildstuler. Der Berliner Anstalt für Kunst und Wissenschaften ...

Einladung wertvoller Fresken in Italien. In der Kapelle der Santa Barbara in Colchagua ...

Im den Berechtigungsanspruch für den Privatunterricht. Die einzelnen Mutterverbände haben in letzter Zeit mit erneuerter Festigkeit den Kampf ...

Bestimmungen in den sozialistischen Schulen. Aus einer Statistik der russischen Unterrichtsverwaltung geht hervor, daß im Laufe dieses Jahres 6000 Schülern mit Heimunterrichtungen für Unterrichtswesen ...



Am Riebeckplatz

Am Riebeckplatz

Morgen Donnerstag, nachmittag 4 Uhr
Fest - Premiere:
Der Welt gewaltigstes Schauspiel u. die größte Bühnenschau des Kontinents!

Rasputin

der Casanova Rußlands

Rasputin
der
heilige Teufel



Rasputins

Liebesabenteuer

Ein deutsches Filmwerk stärkster Drägnanz, von einer ungeheuren
Wucht und Spannung im 10 Akten.

Der Film mit der größten deutschen Besetzung.

Alfred Abel — Diana Karenne — Jack Trevor — Ferdinand Bonn — Herm. Picha
Fritz Alberti — Ervin Kaiser — Nikolai Malikoff — Hans Albers — Natalio Lissenko
Alexander Murski — Camilla von Hollay — Diana Dirks — Erna Bojar — Ruth Albu
Michael Rasumny — Mariade Witt — Ull Triedenskaja — Max Schreck — Hilde Hildebrand

Orgien in Moskauer Nachlokalen.

Interessante Einzelheit, über d. Film „Rasputins Liebesabenteuer“ v. Regisseur Martin Berger.
Aus irgendeinem dunklen Kellerloch kroch er hervor . . . Als er Pferde stahl, war er schon ein
reüssierender Mann . . . dann ist er der eigenliche Beherrscher Rußlands geworden. Der einzige hinter
dem russischen Thron, der fest in seinen harten Knechtschleien steht . . . Um ihn herum ein dekadentes,
unsicheres, ideenloses Zarenpaar.
. . . Junge Gardeoffiziere, Schauspielerinnen, distinguierte Zivils, Kokotten im Glanz erster Jugend
und ältere Matronen, die jeden Frühling, auch den dritten hinter sich haben, dazwischen musizierende
Zigeuner und ischeressische Tänzerinnen, das ist die Gesellschaft, in der Rasputin, Priester, Politiker,
Hochstapler, lener rätselhaftester Günstling des letzten Zaren, manche Nacht in bacchantischem Trübel verbringt.

Rasputin der heilige Teufel

Aus den Enthüllungen über „Rasputin als Mensch und Erötter“. Von A. Simanowitch
ehemaliger Privatsekretär Rasputins.

Die Verehrerinnen Rasputins konnte man in zwei Kategorien einteilen. Die einen glaubten an
seine übernatürlichen Kräfte, an seine Heiligkeit, seine göttliche Sendung, die anderen folgten der Mode
oder hofften, durch seine Vermittlung Vorteile für sich oder ihre Angehörigen zu erlangen. Wenn man
Rasputin seine Schwäche für das weibliche Geschlecht vorwarf, pliegte er zu antworten, seine Schuld sei
garnicht so groß, da eine Menge einflußreicher Leute ihm, um seine Gunst zu gewinnen, ihre Geliebten, ja
sogar ihre Frauen auf den Hals schickten. Diese traten im Einverständnis mit ihren Ehemännern oder
sonstigen Angehörigen in intime Beziehungen zu ihm.

Rasputin versuchte nicht, sich die Manieren und Gepflogenheiten der wohlgezogenen Petersburger
Gesellschaft anzueignen. Er benahm sich in den aristokratischen Salons mit ungläublicher Frechheit und
Nonchalance. Anscheinend absichtlich hob er seine hässliche Derbheit und Ungezogenheit hervor.

Gegen die Damen und Mädchen aus der Gesellschaft benahm er sich mit der äußersten Scham-
losigkeit, und die Anwesenheit der Ehemänner und Mütter störte ihn nicht im geringsten. Sein Gebaren
hätte selbst eine Dirne beleidigt. Es kam aber trotzdem nur selten vor, daß Leute sich von ihm verletzt
zeigten. Man fürchtete ihn und umschmeichelte ihn deshalb.

Bei Rasputins Liebesabenteuern fiel auf, daß er zudringliche Frauen nicht leiden mochte. Alle,
die ihm nachstellten, erregten seinen Ekel. Dagegen verfolgte er die Bittstellerinnen, die von seinen
Intimitäten nichts wissen wollten, mit Zudringlichkeiten. Er griff zuweilen sogar zur Erpressung und ver-
sprach der Bittstellerin jede Unterstützung, wenn sie sich weigerte, ihm zu willigen zu sein. Es kam vor, daß
Damen, die mit einer dringenden Bitte zu Rasputin kamen, sich ihm geradezu anböten, in dem Glauben,
daß ohne dies Opfer bei Rasputin nichts zu erreichen wäre. In solchen Fällen spielte Rasputin den Empörten
und erteilte der Betreffenden eine scharfe Lektion. Ihre Bitte wurde aber doch erfüllt.

Auf der Bühne! • **Auf der Bühne!**

Großes Konzert-Gastspiel des Ukrainischen Volkschor.

25 Künstler von Welttruf! • Gemischter Chor, Männerchor.

Auftreten in ukrainischen Originaltrachten.
Dirigiert: Sosenko Kalmuzkyj.

Der Andrang zu diesem kolossalen Spielplan wird groß sein! Nur frühzeitiges Kommen sichert guten Platz.



Große
Ulrichstraße 51

Große
Ulrichstraße 51

Ab morgen Donnerstag, nachm. 4 Uhr
Der Welt spannendster Sensationsfilm !!

Abenteuer in den mannigfaltigsten
Situationen mit einer Kühnheit aus-
genommen, wie sie bis jetzt in
Deutschland noch nicht gezeigt wurden.



Der Unüberwindliche

8 Akte unerhörter Tollkühnheiten von nervenpeitschender Spannung

Luciano Albertini

in der Rolle des „Unüberwindlichen“

Luciano Albertini ist eines der größten Talente des Sensations-
fachen, voll starker künstlerischer Persönlichkeit, der jeden, auch
den waghalsigsten Sport souverän beherrscht.

Energie, Tollkühnheit, Wagemut — das alles ist
ihm Begriff seines Berufes. Er ist wohl einer der
populärsten Sensationsdarsteller, soweit die Sprache
des Menschen reicht.

Die weiblichen Rollen besetzen die
gestaltvollsten Darsteller der deutschen
Silbühnen:

- Vivian Gibson • Karl Geppert
- Hilda Rosch • Robert Garrison
- Alex Sascha • Hans Wallner
- Hermann Picha • Alfred Lortcio

Dieser unerhört packende Film ist ein Meisterstück
deutscher Filmkunst. Die Handlung von Anfang bis
Ende mit Spannung geladen und dazu ein atem-
versetzendes Tempo von stärkstem Leben erfüllt.
Daß hier durch hohe Könnerschaft, durch virtuose
Technik im Verein mit künstlerischem Feingefühl etwas
Großes und Starkes geschaffen wurde, beweist die
Presse durch folgende Würdigung:

**„Mehr denn Worte des Kritikers beweist . . .
der nicht endenwollende Applaus der restlos bege-
sterten Zuschauer, daß der Aaia hier ein großer
Wurf gelungen ist, daß hier ein Film entstanden
ist, wie ihn uns die Amerikaner erst mal nach-
machen sollen, ein Film, der die Freude an diesem
Genre neu aufleben läßt und überall, ob im Groß- oder
Kleinkino, ob in Berlin oder im Keitche, ein stür-
mischer Erfolg sein wird.“** (Lichtbildbühne 14.9.28)

Hierzu:
Der ganz ausgezeichnete bunte Teil
und die C.-T.-Wochenschau.

Monatliches Bezugspreis durch Boten 1,00 RM., durch Postabheben eine Reingelohn 1,80 RM., Einzelpreis 0,30 RM., die gehungspaltete Kolonialzeit, 1,25 RM., die Reflektierte.



Aus der Stadt Halle

Ein unwürdiger Zustand.

Nicht einmal jeder Hallenser, auch wenn er das Säuglingsalter längst verlassen hat, weiß, daß in dem reichen Geschlechte der Natur-Schönheiten, mit denen insbesondere der Saaleal in Norden der Stadt ausgestattet ist, eines der schönsten Kleinodien der Stadt Halle ist. Auch das Besondere der Stadt Halle, das einen Stadtplan herausgegeben hat, erwähnt in dem „Ausblick durch Halle“ auf der Rückseite des Blattes unter dem „höheren Spaziergängen an der Saale“ nicht den Klausberg. Mit dem Amtsgarten schließt der „Ausblick“ den Spaziergang an der Saale ab. Nur auf dem Stadtplan selbst ist am oberen Rand: der Klausberg vermerkt. Der Fremde aber, der sich an den „Ausblick“ hält, übersteht das natürlich und erfährt darum nichts von jener Perle des Saaleales.

Der Klausberg ist deshalb auch der am wenigsten beachtete Punkt des Saaleales in Halle. Erfreulich ist aber, daß trotzdem die vielversprechenden Wege des pittoresken Kesseltal, der aus dem Trothaer einer landschaftlich reizvollen Zugang hat, sehr gangbar und sauber gehalten werden. Von vielen Stellen aus öffnen sich durch das Laub der Bäume wundervolle Durchblicke nach den umliegenden Höhen und auf die Saale. Man kann sich an dieser Aussicht nicht satt sehen und fühlt etwas von dem Ueberflusse des Dichters v. Eichendorff, der 1840 sang:

„Da steht eine Burg überm Tale und schaut in den Strom hinein, das ist die frühlige Saale, das ist der Klausberg.“

Da hab' ich oft gestanden, es blühten Täler und Höhen, und seitdem in allen Länden sah ich nimmer die Welt so schön!“

Diese schönbetrauten Perle sehen ja auch auf dem Gedenktage, der auf Tag der Vereinskasse dem Verschönerungsverein vor Jahrzehnten gewidmet worden ist. Aber die Aufschrift ist so verwirrt, daß sie nicht mehr gelesen werden kann. Zudem haben Narrenhüte freigegeben und über die Schriftzeichen Namensbuchstaben in den Stein geritzt. Und niemand kümmert sich um diesen Zustand. Wer hilft hier?

Schwindel mit Geldsammlungen für Blinde.

Es ist einwandfrei festgestellt, daß in den letzten Wochen ein Schwindler mit Hilfe Gelder für Blinde eingesammelt hat. In Volkramshausen, Nebra, Hainrode, Großbernbach usw. hat der Mann gute Erfolge gehabt. Wahrscheinlich wird dieser Schwindler auch noch woanders sein Ziel verfolgen. Der Hilfsverein für Blinde in der Provinz Sachsen und in Anhalt, der der Provinzial-Blindenanstalt in Halle angeschlossen ist und eine sehr regenreiche Tätigkeit entfaltet, warnt hierdurch die Einwohnerchaft des Regierungs-

Halle wächst durch Zuwanderung.

200 829 Einwohner. / Zunahme der Heiraten, aber Abnahme der Geburten.

Halles Einwohnerzahl ist im Laufe des September 1928 um 241 Köpfe gewachsen, so daß sie am 1. Okt. auf 200 829 Personen stand. Eine wesentliche Ursache für die Zunahme liegt in der Steigerung der Eheschließungen, bei denen verhältnismäßig viele ortsfremde Personen jeweils den einen Teil bilden. Lieberhaupt ist die Zahl der Eheschließungen unermesslich hoch, wenn man die letzten Jahre zum Vergleich betrachtet, denn es wurden in Halle Ehen geschlossen

| | | | | |
|---------------|-----|-----|-----|-----|
| im Monat Juni | 115 | 123 | 170 | 191 |
| „ „ Juli | 100 | 140 | 146 | 158 |
| „ „ August | 132 | 109 | 164 | 207 |
| „ „ September | 143 | 143 | 138 | 177 |
| Zusammen | 490 | 524 | 618 | 733 |

Nach der zunehmenden Zahl der Eheschließungen zu urteilen, müßten wir uns in einer aufsteigenden wirtschaftlichen Entwicklung befinden.

Aber vielleicht täuscht man sich heute leicht über die Evidenz der wirtschaftlichen Zukunft als früher, wo eine Zunahme der Zahl

bestenfalls, diesem Menschen, wenn er sich noch woanders zeigen sollte, Mäusen zu schenken. Man möge sich auch nicht durch vorgetragene Pläne täuschen lassen. Der Hilfsverein für Blinde ist die einzige Institution der Provinz Sachsen, der vom Oberpräsidenten in Magdeburg die Erlaubnis zur Einmündung von Gehör für die wirtschaftlichen und geistigen Interessen der Blinden erteilt ist. Im November dieses Jahres und den folgenden Monaten wird er, wie in jedem Jahre, seine Wahlen durch die Amts- und Gemeindevorsteher ausüben und am Wahlspenden bitten. Die Listen enthalten in der Aufschrift die Namen der Herren, die dem Vorstandes des Hilfsvereins für Blinde angehören. Dies als äußeres Erkennungszeichen.

Die Stütze aus der rheinischen Heimat.

Eine in Halle wohnende Familie, die aus dem Rheinland stammt und erst kürzlich hierher gezogen war, wollte durchaus ein „rheinisches Mädchen“ als Stütze haben. Alsobald meldete sich auf ein Inserat in einer großen rheinischen Zeitung ein Mädchen, das nach Ansicht des Familienoberhauptes sich für den Posten gut eignete. Man sandte der jungen Dame, die auf dem Bilde recht sympathisch ausah, das Heftelchen, und eines Tages kam sie an mit etwas kleinem Genad. Auch sah die junge Stütze bedeutend älter aus als auf dem Bilde.

Von den Obsteigenschaften im Hausstand hatte Adelheid, wie sie sich nannte, sehr wenig Ahnung. Den Morgenkaffee kochte sie sehr stark. Dafür aber verstand sie vom Mittagessen noch so gut wie nichts. Adelheid wurde darum bald mit Scheitern blühen angesehen.

der Eheschließungen als der zuverlässigste Ausdruck einer allgemeinen wirtschaftlichen Besserung angesehen wurde.

Fest steht zummindest, daß die Zahl der Geburten in den beiden letzten Jahren (für die genannten vier Monate) unter der Zahl in den beiden vorangegangenen Jahren abgenommen ist; denn es wurden im Mai-September jeweils lebendgeboren 1927 bzw. 1928 nur 1208 bzw. 1226 Kinder, dagegen 1925 bzw. 1926 1208 bzw. 1349 Kinder.

Der an sich wichtigsten Grundlage für allen wirtschaftlichen Aufstieg, dem Wachstum der Bevölkerung, fehlt danach deutlich die Festigkeit und Stetigkeit der Fortrietzzeit. Der Hauptposten im Wachstum der hallischen Einwohnerzahl ist und bleibt der Wanderungsgewinn, der mit der starken Industrialisierung unserer Umgebung aufs engste zusammenhängt; denn auch im letzten Monat, September 1928, betrug der Anteil des Geburtenüberschusses am Zuwachs der Einwohnerzahl nur 28,2 Proz., der Anteil des Wanderungsüberschusses dagegen 71,8 Proz.

Das sollte die Dame nicht so vertragen. Als sie eines Abends allein im Saale war, öffnete sie einen Schrank im Herrenzimmer, entnahm ihm 150 Mark in Zehnmarkstücken und verschwand aus Halle. Ihren Koffer mit sehr wenig und noch dazu schmutziger Wäsche ließ sie als Andenken zurück.

Die Herrschaft sucht nun eine neue Stütze, aber sie kann aus Halle oder aus der Umgebung sein.

Kaum jeder Zehnte Wähler . . .

In Halle gibt es 144 507 Stimmberedigte. Biersagen Tage lang hat die kommunistische Partei nichts unversucht gelassen, diese Wähler und Wählerinnen zum Einzelgänger für das Volksbegehren zu veranlassen. Jetzt ist die Frist abgelaufen: nur 13 130 Eintragungen liegen vor. Also nur jeder zehnte hallische Wähler nimmt Anstoß daran, daß der Passerfreier gebaut wird.

In der Umgegend gibt es ganze Dörfer, wo nicht ein einziger Wähler sich in die von den Kommunisten propagierte Liste hat eintragen lassen. Der schlimmste Meißel, den die Kommunisten, deren Straße gerade doch in letzter Zeit mit Mißerfolgen gepflastert ist, bisher erlebt haben.

Ein guter Durchschnitt.

In den letzten Tagen wurden täglich im Durchschnitt vier Räder gefahren. Die Schuld daran tragen die Besitzer der Fahrräder selbst.

Während des Stachelstimmunges am Sonnabendabend wurden in einem hiesigen Kaffeehaus einer jungen Dame, die nicht genügend auf ihre Barmittel geachtet, vom Stuhl weg eine Sandstube mit 270 M. Zuhalt gestohlen.

Aus einer Bodenammer in einem Hause der Bismilker Straße wurden in der vergangenen Nacht verschiedene Wäschstücke gestohlen.

Von der Straße.

Dienstagmittag verlor in der Burgstraße vor dem Grundstück Nr. 29 ein Kraftwagenführer die Gewalt über seinen Wagen und fuhr gegen ein Geländer. Ein Pfahl des Geländers wurde abgebrochen, das Fahrzeug leicht beschädigt. Personen kamen nicht zu Schaden.

Am geirigen Nachmittag wurde in der Merseburger Straße in der Nähe des Grundstücks Nr. 88 von einem Kraftwagen ein Reitungsmaß der Straßenbahnberleitung angefahren und verborgen.

Kurz zuvor lief in der Mannischen Straße vor dem Grundstück Nr. 12 ein Personentransportwagen mit einem Sitzwagen zusammen. Der Personentransportwagen wurde leicht beschädigt.

Am Abend löste sich in der Raffineriestraße vor dem Grundstück Nr. 28 der Anhänger einer Zugmaschine und fuhr gegen eine Gaslaterne. Sie wurde zertrümmert.

Im Wintergarten ist Holzauktion

Dieses alte Berliner Lied wird wohl manchem in den Sinn gekommen sein, wenn er in den letzten Tagen beobachtet, wie in dem Gartenrundblick des „Wintergartens“, Magdeburger Str. 66, die schattigen Kaskaden und die uralten, prächtigen Platanen der Art des Holzjägers zum Opfer Helen, und mancher wird ein selbes Bedauern darüber empfinden haben, daß schon wieder einer der ältesten Gärten von Halle verschwinden mußte.

Viele alte Hallenser werden sich noch der Zeiten erinnern können, als sich alt und jung nachmittags beim Klänge der Militärkapellen unter den Bäumen zusammenfanden, um bei Kaffee und Kuchen einige gemüthliche Stunden „im Grünen“ zu verbringen.

Aber die Zeiten haben sich geändert. Mancher Hallenser von heute sieht sich Sonntagnachmittags auf sein „Braumotomobil“ oder in sein mehr oder weniger lackiertes Auto und läßt sich in die freie Gottesnatur hinausdragen. So stand der alte Garten einjam und verfallend. Aber durch den modernen Autoverkehr wird auch wiederum mancher Fremde nach Halle geführt, der sich nur eine Rast hier aufhalten will, und auch mancher Hallenser hätte sich schon längst ein Auto angeschafft, wenn er wüßte, wo er es unterbringen könnte. Und so hat sich denn der Besitzer des „Wintergartens“, Herr Wilh. Schmidt, entschlossen, den ganzen Garten mit Garagen zu bebauen, nachdem er vor mehreren Jahren bereits den Anfang mit einigen Garagen gemacht hatte. Es wird auf diese Weise eine Hotel-Garagenanlage entstehen, wie sie wohl in

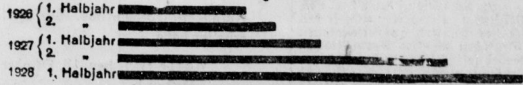
HERMANN SPIERER, TRIEST



Der bedeutendste Orienttabakmann der letzten Dezennien prophezeite uns 1926:

„Die Qualität Ihrer Cigaretten ist so unvergleichlich gut, daß Sie nach meiner Überzeugung in kurzer Zeit große Schwierigkeiten haben werden, den steigenden Bedarf in Ihren Werken zu bewältigen.“

Tatsächlich stieg der Umsatz wie folgt:



Das Zeugnis dieser unvergleichlichen Qualitätsmischung ist die CIGARETTE REEMTSMA

OVA

in *Amsterdamm* 5 Pf.

Hermann Spierer, ein Sohn des Genfer Arztes Dr. S. Spierer, begann mit 17 Jahren seine Studien als Tabakfachmann im Orient, die durch seine reiche Kenntnis orientalischer Sprachen begünstigt wurden.

26-jährig gründete er in Smyrna die Firma Hermann Spierer & Cie., die mit Filialen in Constantinopel, Cavalla, Saloniki, Volo, Samos und Philippinen sowie zahlreichen Verkaufsfilialen in Europa und Amerika sehr rasch den ersten Rang im Orienttabak-Export erreichte.

Im März 1927 erlag er einer Krankheit, die er sich auf einer Reise im Orient zugezogen hatte. Es ist schwer auszumessen, wieviel die Reemtsma A.-G. diesem bedeutendsten Fachmann der letzten Dezennien zu verdanken hat, denn es waren nicht nur seine fachlichen Leistungen, die der Reemtsma A.-G. die Verarbeitung der wertvollsten Tabake der Welt ermöglichten, sondern vor allen Dingen der seltene Adel an Gesinnung und tätigen Altruismus, der eine absolute Sicherheit der freundschaftlichen Beziehungen gab und damit ein wichtiger Eckpfeiler für den Aufbau des gewaltigen Werkes der Reemtsma A.-G. wurde.

Frankfurt vorgeführt werden, aber Herr D. war nicht erschienen. Anschließend folgte ein Vortrag des Herrn Weiler, über Vorbereitung des Festspiels zur Ausstellung. Die Joe-Direktion will durch ausgiebige Kollektionen zur Veranschaulichung der Schau beitragen.

Silberne Hochzeit. Am Dienstag feierte der Inspektor vom Spital, Herr A. H. mit seiner Gattin die silberne Hochzeit. Am Vorabend fand eine fröhliche Feier statt, an der alle Spitalisten teilnahmen.

Die freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz hat am Dienstag, dem 28. Okt., abends 8 Uhr, in Lehmanns Restaurant, Charlottenstraße 19, einen neuen Unterrichtskursus in der Ausbildung der ersten Hilfe.

Am Freitag nach Amerika. Auf den Vorabend der Desinfizierkampagne nach New York, am Freitag, dem 19. Oktober, abends 8 Uhr, im Stadtsäulenhause, halten wir, ledi hierdurch nochmals hingewiesen, Karten bei Heinrich Dehnen.

Die Reise nach Amerika zu teuer? Das kann man glauben, wenn nicht weiß, daß der Norddeutsche Lloyd, Bremen, auf seinen großen Leberkreuzdampfern die allgemein beliebte dritte Touristenklasse für Berufs- und Geschäftsreisende nach Nordamerika eingeführt hat.

Zoologischer Garten. Das zweite Symphoniekonzert des Hallischen Symphonie-Orchesters unter Mitwirkung von Hanna Arens, Leipzig (Klavier), morgen, 20. Uhr, im großen Saal des Zoos, beginnt.

Werbungsmitteilungen

Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum öffentlichen Besitze an den Lesern gebracht.

Balkonschöne. Sofenaria, Freitag 19.30 Uhr, am 18. Okt. für 12 und 7. Nov. für 12. Die Mitglieder der Theatergemeinde werden an angedeuter Einladung erinnert, um allen gerecht werden zu können.

G. D. A. weißliche Mitglieder. Heute Mittwoch Zusammenkunft im G. D. A. beim Egeberger-Str. 11, um 8 Uhr, unter Vorsitz von Herrn Dr. Hahn (Berlin) über: Sinn und Aufgabe unserer Frauenbewegung im G. D. A. Wir bitten um recht zahlreichem Besuch.

Eigentum, Verlag und Druck: Otto-Sendel-Gesellschaft m. B. G. Halle a. S. d. e. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Christoforus Reichsamt a. D. Dr. G. E. G. Verantwortlich für den Anzeigenteil: G. G. G. sämtlich in Halle. Sprechstunde der Schriftleitung: Wochenaktuell nur von 10 bis 11 Uhr. Für Veröffentlichung unterlagender Manuskripte wird keinerlei Gewähr übernommen.

40 Jahre Arbeit der hallischen Stadtmision.

Aus der Gründerzeit. — Wie die Stadtmision wurde. — Was heute die Stadtmision ist.

In einem Oktobertage des Jahres 1888 wurde in der hallischen Stadtmission als ein „Stadtmision“ für unsere Mission im Leben gerufen; es war der 24. Oktober, ein Mittwoch. Der damalige Stadtmisionar, Dr. Förster, forderte in einem Rundbrief an die Gründung auf.

Die Gründer versammelten sich im Konferenzsaal der Marienkirche; als Zweck ihrer Gründung erkannten und nannten sie: fröhliche Zusammenkunft und Repräsentation, auch Erziehung der Arbeiter.

Das geistliche und sittliche Wohl der evangelischen Gemeindeglieder nachdrücklich zu fördern werden für die bei dieser Gründungsversammlung waren u. a. anwesend: die Herren D. Hoffmann, Jordan, Wächler, Dr. Schrader, Knuth, Saran, Friede, Göbel, Grömmel, v. Rohlfing, der älteren Hallenser sind das alles vertraute Namen.

So nahmen die ersten Jahre der Arbeit ein eigentlicher Stadtmisionar berufen werden konnte. Man beschloß sich anfangs mit einem Stadtmisionar, der zugleich Gemeindeglieder der Marienkirche war und den Auftrag hatte, auch an den entlassenen Gefangenen zu arbeiten.

Die Stadtmisionar, der heute eine Arbeitsstätte, mo ähnlich lebend, von Arbeitskräften in der Stadt erledigt werden, ein Männerheim, die Brodenkammer, die alkoholfreie Speisewirtschaft im letzten Jahre 4000 Gäste, das Landheim „Haus Jungfer“, das Franzosenheim und Schulungsheim.

Die Stadtmisionar wird ihr 40. Jahresfest am 20. und 21. Oktober feierlich begehen. Der Vorstand des Johannesheimes, Pandat, Lic. Dr. Schreiner, hält im Auditorium maximum eine Rede über „40 Jahre Arbeit der Stadtmision“, und zwar am Sonntag, dem 20. Oktober, abends 8.15 Uhr; der Festgottesdienst findet am Sonntag um 10 Uhr in der Marktkirche statt, wo Pastor Wächler, der Direktor der Heilanstalt, predigen wird.

Die Stadtmisionar wird ihr 40. Jahresfest am 20. und 21. Oktober feierlich begehen. Der Vorstand des Johannesheimes, Pandat, Lic. Dr. Schreiner, hält im Auditorium maximum eine Rede über „40 Jahre Arbeit der Stadtmision“, und zwar am Sonntag, dem 20. Oktober, abends 8.15 Uhr; der Festgottesdienst findet am Sonntag um 10 Uhr in der Marktkirche statt, wo Pastor Wächler, der Direktor der Heilanstalt, predigen wird.

Die Stadtmisionar wird ihr 40. Jahresfest am 20. und 21. Oktober feierlich begehen. Der Vorstand des Johannesheimes, Pandat, Lic. Dr. Schreiner, hält im Auditorium maximum eine Rede über „40 Jahre Arbeit der Stadtmision“, und zwar am Sonntag, dem 20. Oktober, abends 8.15 Uhr; der Festgottesdienst findet am Sonntag um 10 Uhr in der Marktkirche statt, wo Pastor Wächler, der Direktor der Heilanstalt, predigen wird.

Die Stadtmisionar wird ihr 40. Jahresfest am 20. und 21. Oktober feierlich begehen. Der Vorstand des Johannesheimes, Pandat, Lic. Dr. Schreiner, hält im Auditorium maximum eine Rede über „40 Jahre Arbeit der Stadtmision“, und zwar am Sonntag, dem 20. Oktober, abends 8.15 Uhr; der Festgottesdienst findet am Sonntag um 10 Uhr in der Marktkirche statt, wo Pastor Wächler, der Direktor der Heilanstalt, predigen wird.

Die Stadtmisionar wird ihr 40. Jahresfest am 20. und 21. Oktober feierlich begehen. Der Vorstand des Johannesheimes, Pandat, Lic. Dr. Schreiner, hält im Auditorium maximum eine Rede über „40 Jahre Arbeit der Stadtmision“, und zwar am Sonntag, dem 20. Oktober, abends 8.15 Uhr; der Festgottesdienst findet am Sonntag um 10 Uhr in der Marktkirche statt, wo Pastor Wächler, der Direktor der Heilanstalt, predigen wird.

Die Stadtmisionar wird ihr 40. Jahresfest am 20. und 21. Oktober feierlich begehen. Der Vorstand des Johannesheimes, Pandat, Lic. Dr. Schreiner, hält im Auditorium maximum eine Rede über „40 Jahre Arbeit der Stadtmision“, und zwar am Sonntag, dem 20. Oktober, abends 8.15 Uhr; der Festgottesdienst findet am Sonntag um 10 Uhr in der Marktkirche statt, wo Pastor Wächler, der Direktor der Heilanstalt, predigen wird.

Die Stadtmisionar wird ihr 40. Jahresfest am 20. und 21. Oktober feierlich begehen. Der Vorstand des Johannesheimes, Pandat, Lic. Dr. Schreiner, hält im Auditorium maximum eine Rede über „40 Jahre Arbeit der Stadtmision“, und zwar am Sonntag, dem 20. Oktober, abends 8.15 Uhr; der Festgottesdienst findet am Sonntag um 10 Uhr in der Marktkirche statt, wo Pastor Wächler, der Direktor der Heilanstalt, predigen wird.

Blasenleiden, Blasenkatarrh. Nierenleiden, beherrschend, ausserprobt, ärztlich glänzend empfohlen. Coca verpackt. Überall erhältlich. — Bestimmung: Hr. Waltsotti's Apotheke, Halle, Gr. Ulrichstr. 30.

Schokoladenhaus Rekord. Max Rädler nur Rannische Str. 2. empfehle äußerst preiswert. Brust-Haramellen, Althee-Bonbon, Eukalyptus-Bonbon, Bayerischer Malz, Pfefferminzbruch, Kokoslocken, Kocoslocken mit Schokolade, Runkelkuchen, Luna-Früchte, Gelbe Früchte, Weinbrand-Bohnen, Misch-Likör-Bohnen, Mozarkuchen, Krokantbällchen, Rum-Tüpfel, Erfrischungswaffen, Speculatius, Speculatius F. F., Müßgebäck.

Zuckerkranken. gerodenen Aertze mit großem Erfolg Dr. Casparry's AVENAL, das zugleich die Toleranz für Kohlehydrate sehr erhöht. Fabrikant T. in B. Nach der zweiten Flasche war ich schon zuckerfrei. Dr. med. B. Wegen seiner vorzüglichen Wirkung verordne ich Avenal ständig. Avenal ist ausführend in Apotheken, bestimmt: Einzel-Apotheke, Kleinschmied 6.

Der Wunsch jeder Dame Pelzmantel. Ich liefere an festangestellte, Beamte, selbständige Kaufleute uho. Pelzwaren aller Art, die modisch und schön, frisch, billig, zu den besten Preisen, ohne jeden Aufschlag, um gefast, Anprobe, sofortige Lieferung, bitte ich. Die Pelzvermittlung ist Sonntag, den 20. Oktober, abends 8.15 Uhr, in der Marktkirche, unter Vorsitz von Pastor Wächler, der Direktor der Heilanstalt, predigen wird.

Jhr Bubikopf wird wunderbar! In Apotheken, Drogerien, Friseursalons und Parfümerien. Fabriklager Oskar Raum, Halle, Triftstraße 6; Walter Jenisch, Ludwig-Wucherer-Str. 7; Carl Rauer, Grömmelstr. 65.

Anhänger. berzerrmt, verlor, Wohnung 3 Mark, Abgabe, Halle, Gr. Ulrichstr. 30.

Verloren. Sonntag vermisst, abzugeben, Halle, Gr. Ulrichstr. 30.

Küchen. 185 M., 200 M., 220 M., 250 M. usw. Küchen, weiß und farbig lackiert, komplett geliefert, 177. Max Jungblut, Albrechtstr. 37.

Aus der Heimat

Die Bank mit dem Schließfach.

Ein Mietschwindel.

Blauenburg. A. S. Eine große Schwindelaffäre wurde hier aufgedeckt. Ein gewisser G. G. gründete hier die „Blauenburger Grundbesitz- und Baubank“, die jedoch nicht an die Öffentlichkeit trat, da sie lediglich als „leine“ Bank zu dienen hatte.

Weise der Barbara-Hütte.

Andreasberg. Auf dem Sonnenberge ist eine neue Parzer Schlichte eingeweiht worden. Sie ist von der in Wolfenbüttel erbauten Batterie des 6. Artillerieregiments erbaut worden.

Die Opfer des Brandes.

Kricken. Die drei Todesopfer in der Familie Bonn, die bei dem hier gemachten Brandunglück umkamen, werden am Mittwoch beerdigt.

18 Lecker im Darm.

Magazin. Der Schüler Müller, der sich wie berichtet, beim Kartoffelkaufen mit einem in der Hofstraße getragenen Revolver verunfallte, schwebt in Lebensgefahr.

Einzelstellige Schmelzpreise.

Torgau. Die Schmelze- und Jungschmelzpreisermittlung von Torgau und Uma, hielt im „Kleinen Schiffschiff“ ihre Verhauungsberatung ab.

Denkling-Turbo

Ein Wiener Roman von Motoren und Menschen von Theodor Reinisch Wagner.

Städtische Zahnrechte bei Grete v. Urantky-Wien. (11. Fortsetzung.) (Wiederholtes Verbot.) Rudolf ließ den Motor ansetzen, rief das Boot herum, kletterte es mit Wolken ins Ruder zurück.

berührte die Mahnahme bei den dauernd steigenden Eisen- und Kohlenpreisen im Interesse des Handwerks.

Ein gefährlicher Hund.

Apollo. Ein 200 Sprengkapseln von Wien, die aus dem Kriege kamen, sind bei Aufräumungsarbeiten in einem Raum der Apollowerke gefunden worden.

Wieder der Alkohol am Steuer.

Ein Kirmesautobus in Löwener Straße. Ein großer Autobus der Erfurter Straßenbahn, in dem sich 40 Erfurter befanden, die auf der Kirmes am Sonntag, fuhr Montagmorgen gegen 1/2 Uhr in höchstem Tempo gegen eine Kurve und einen Pfeiler.

Rote Wirtschaft.

Eisenach. Wie sich herausstellt, hat die hiesige Ortsratensliste ein Defizit von 80.000 Mark zu tragen. Der Selbsttrag ist dadurch entstanden, daß etwa ein halbes Jahr vor den Ratenslistenwahlen von der damaligen Linksmeiserei die Beiträge um 1 Prozent herabgesetzt und die Leistungen erhöht wurden.

Wahlmaße und Krankeinstelligkeit.

Eisenach. Wie sich herausstellt, hat die hiesige Ortsratensliste ein Defizit von 80.000 Mark zu tragen. Der Selbsttrag ist dadurch entstanden, daß etwa ein halbes Jahr vor den Ratenslistenwahlen von der damaligen Linksmeiserei die Beiträge um 1 Prozent herabgesetzt und die Leistungen erhöht wurden.

Tobbingender Kaufschlag.

Pöhlitz. In der Nacht zum Sonnabend gerieten in der Gerberstraße einige junge Leute in Wortwechsell, der schließlich in Tätlichkeiten ausartete.

Es ist außerordentlich zu bebauern, daß man die edlen Genossen, die die Wahlmaße betrieben haben, nicht zur Deckung des Selbstbezuges von 60.000 Mark heranziehen kann.

Kohlengaseplosion im Kalkwerk.

Siebn. In dem großen Schachtloren der Freiburger Kalksteinwerke GmbH, Siebnburg (Unstr.), brach am Sonntagabend gegen 6 Uhr eine Kohlengaseplosion aus, während die Leute gerade die Feuer bedienten.

Von dem in Brand geratenen Drogengebäude ist in Anbetracht der günstigen Windrichtung und dank des schnellen Eingreifens der Rührer Feuerwehr, die schon nach 10 Minuten an Ort und Stelle war, sowie der tatkräftigen Hilfe der Eisenbahnstation nur das Dach zerstört, obwohl das ausgetrocknete Holz wie Zunder brannte.

Feuer auf einem Bauernhof.

Sundesbagen. Auf dem in der Dorfmitte gelegenen Gehöft des Landwirts Hüther entzündete sich ein Stroh, der vermutlich in der Scheune ausgebrochen war.

Schafe auf junger Luzerne.

Bisher 28 verendet. Mähwäulen i. Zhr. Aus Unachtsamkeit ließ hier ein Junge eines Schafweidlers eine Herde Schafe auf junger Luzerne weiden, nachdem die Tiere vorher auf Sonnenpoppel gemeidet hatten.

Hunde würgen Rehtäber.

Pöhlitz. Eine Unflut herrscht in unserer Gemeinde. Eine fünfjährige Weibin nehmen ihre Hofhunde täglich mit aufs Feld, wo die Tiere die Rehtäber würgen und zerstreuen.

Fuchsjagd vom Motorradklub Halle 1924.

Wieskau. Am Sonntag veranstaltete der Motorradklub Halle 1924 von unserem Orte aus eine Fuchsjagd. Punkt 14 Uhr fuhr der „Fuchs“ in Form eines Motorrades mit Begleitwagen, aus dem der Befahrer Ralf Spritze, ab zwanzig Minuten später trat die Verfolger, zweiundzwanzig Fahrer.

Man muß die Leute belügen.

Die Arbeitsmethode des „Betriebsmanns“ Winter.

Leipzig. Der achte Verhandlungstag im Streik gegen den „Betriebsmann“ Winter war nachmittags durch den Eintritt des Schriftstellers Winter mit der Winterrückmeldung zum nachgehenden, Goldmünzen mit seinem Kopf prägen lassen zu lassen. Das Geld sollte auch nach seiner Zahlung als Zeuge sein ihm eine solche Karte zugegangen, die überbringt der Zeuge dem Gericht, sie lautet: „Ihr habt Euch zu sehr angekreut. Das wird nicht machen. Hoffentlich merdet Ihr bald dafür büßen müssen.“

Als der Zeuge sich von der Winterrückmeldung lösgelagert hatte, hat er verächtlich die Worte „u n a n d e r o r t l i c h e r a r b e i t e n“ nach seiner Zahlung als Zeuge sein ihm eine solche Karte zugegangen, die überbringt der Zeuge dem Gericht, sie lautet: „Ihr habt Euch zu sehr angekreut. Das wird nicht machen. Hoffentlich merdet Ihr bald dafür büßen müssen.“

Winter erklärt die Aussage als vom Dach diktiert, denn der Zeuge habe Anzeige gegen ihn erstattet. Der Zeuge, Zimmermeister Schmidtman aus Hamburg, hat gleichfalls Anzeige gegen Winter erstattet. Der Zeuge führt aus: „Der Vortrag des Herrn Winter ist mir erstakt über den Rücken geklungen, weil er die Staatsautorität überhört angibt.“

Winter hat dann auch den Vorschlag mit einem Werbefilm gemacht haben. Winter habe dies abgelehnt und ihm vorgelesen, er sei betrogen, da habe er an Winters'geheimem Verstand gezeichnet, er habe in dieser Zeit erkannt, daß

Den Akiba ist geschlagen.

Leipzig. Wohl um einem dringenden Bedürfnis abzuhelfen, entwendeten bisher noch unbekannt gebliebene Diebe aus dem Gebäude der 33. Volkshaus eine neu eingeordnete Abortanlage. Damit dürfte Den Akiba geschlagen sein.

Handschuhe ersteklassig und preiswert. Spezialgeschäft 1. Rautenberg. Am Leipziger Turm und Große Ulrichstraße 32.

Vertrag über die Kleinmünze Rapid-Auto. Die Verhandlung über die Kleinmünze Rapid-Auto, die im Laufe des Jahres 1927 abgeschlossen wurde, hat nun den Verlauf des Herrn Ingenieurs Rudolf Prant überantwortet wurde.



Für 'Kleine Anzeigen' gilt die Woz
berechnung. Das Wort kostet nur 6 Pfg
Die Überdrucksätze 10 Pfg. Schluss der
Anzeigen-Nachnahme 1/10 Vorm

Kleine Anzeigen

Die Belegschaften 4 bis zum
Ordnung einmündigen Alters
haben das Recht auf eine
Prüfung bis zu 10 Worten monatlich

Offene Stellen

Erkennung der Kassierin- und
Buchführerin mit eigener Kassa für
jeden mehrere tägliche

Reisende

ausch Damen, die im Verkauf bei Privat-
firmen besonders sind. Einzelne werden
erst nach Nachkomm. Gewährt werden
sehr hohe Bezüge, Teilzahlung der
wichtigen Verbindlichkeiten nach Abklärung der
Kaufkraft. Schriftliche bei
Friedrich Wulmer, Günterstr. 33,
Görlitz, Zentralf. 33.

gewandter Versicherungs-Inspektor

geholt. Direktionsvertrag. Bewerbungen
mit Zeugnisabschriften an unser 27734 an
die Exp. dieser Zeitung.

Steuer-

Finanz- und Aktua-
rinnen, mit 200 M.
der Ration, f. fest-
halten. Näheres
Hauptstadt, unter
Ansprüche unter 2
Hauptstadt, unter

Verkäufer oder Kaufmann

erfahrener, zum
Verkauf von Patent-
gegenständen. Auch als
Hilfsverwalter gesucht.
Zu erfragen in der
Exp. dieser Zeitung.

Wahrgenossen

zu erfragen in der
Exp. dieser Zeitung.

Wahrgenossen

zu erfragen in der
Exp. dieser Zeitung.

Wahrgenossen

zu erfragen in der
Exp. dieser Zeitung.

Wahrgenossen

zu erfragen in der
Exp. dieser Zeitung.

Wahrgenossen

zu erfragen in der
Exp. dieser Zeitung.

Wahrgenossen

zu erfragen in der
Exp. dieser Zeitung.

Wahrgenossen

zu erfragen in der
Exp. dieser Zeitung.

Wahrgenossen

zu erfragen in der
Exp. dieser Zeitung.

Die vorstehende Berufsbezeichnung
wird nicht geändert auf Anzeigen
schlüssigen Inhalts von Vermittlern
und gewerbsmäßigen Anwälten oder
Verwaltern und Betreibern

Hausdieners
für die Stelle sofort
zu belegen. Hotel Weintraube,
Friedberg a. H.

Einige
junger Mann
wünscht zu sein, das
Mutterland zu erlernen.
Gebührt wird viele
Ansprüche unter 2
Hauptstadt, unter

Profilneherber
für April 1929 ge-
sucht für Parfümerie
und Parfümerie. Gute
Leistungen, festem
Verhalten. Off. unter
2797 an die Exp. d.
Zeitung.

Einige
Lehrling
mit guter Schulbil-
dung. Näheres
Zambach-Str. 33,
Görlitz.

Einige
Lehrling
mit guter Schulbil-
dung. Näheres
Zambach-Str. 33,
Görlitz.

Einige
Lehrling
mit guter Schulbil-
dung. Näheres
Zambach-Str. 33,
Görlitz.

Einige
Lehrling
mit guter Schulbil-
dung. Näheres
Zambach-Str. 33,
Görlitz.

Einige
Lehrling
mit guter Schulbil-
dung. Näheres
Zambach-Str. 33,
Görlitz.

Einige
Lehrling
mit guter Schulbil-
dung. Näheres
Zambach-Str. 33,
Görlitz.

Einige
Lehrling
mit guter Schulbil-
dung. Näheres
Zambach-Str. 33,
Görlitz.

Einige
Lehrling
mit guter Schulbil-
dung. Näheres
Zambach-Str. 33,
Görlitz.

Einige
Lehrling
mit guter Schulbil-
dung. Näheres
Zambach-Str. 33,
Görlitz.

Einige
Lehrling
mit guter Schulbil-
dung. Näheres
Zambach-Str. 33,
Görlitz.

Einige
Lehrling
mit guter Schulbil-
dung. Näheres
Zambach-Str. 33,
Görlitz.

Einige
Lehrling
mit guter Schulbil-
dung. Näheres
Zambach-Str. 33,
Görlitz.

Einige
Lehrling
mit guter Schulbil-
dung. Näheres
Zambach-Str. 33,
Görlitz.

Einige
Lehrling
mit guter Schulbil-
dung. Näheres
Zambach-Str. 33,
Görlitz.

Einige
Lehrling
mit guter Schulbil-
dung. Näheres
Zambach-Str. 33,
Görlitz.

Einige
Lehrling
mit guter Schulbil-
dung. Näheres
Zambach-Str. 33,
Görlitz.

Einige
Lehrling
mit guter Schulbil-
dung. Näheres
Zambach-Str. 33,
Görlitz.

Einige
Lehrling
mit guter Schulbil-
dung. Näheres
Zambach-Str. 33,
Görlitz.

Einige
Lehrling
mit guter Schulbil-
dung. Näheres
Zambach-Str. 33,
Görlitz.

Perfekte Stenotypistin

im Alter von etwa 20-25 Jahren,
aus guter Familie, wird von großen
Branntwein-Unternehmen zum lo-
tariischen Antritt
geleitet.

Wirtschafterin

Angeworbene unter Nr. 417 an die
Exp. dieser Zeitung.

Junger, nettes Mädchen

für sofort gesucht.
E. Schmidt, Leipzig C 1, Postamtstr. 3.

Dienstmädchen

für sofort gesucht.
Halle a. d. Saale, Große Wasserstraße 21.

Mädchen

für Hausarbeit
wünscht zu sein, das
Mutterland zu erlernen.
Gebührt wird viele
Ansprüche unter 2
Hauptstadt, unter

Mädchen

für Hausarbeit
wünscht zu sein, das
Mutterland zu erlernen.
Gebührt wird viele
Ansprüche unter 2
Hauptstadt, unter

Mädchen

für Hausarbeit
wünscht zu sein, das
Mutterland zu erlernen.
Gebührt wird viele
Ansprüche unter 2
Hauptstadt, unter

Mädchen

für Hausarbeit
wünscht zu sein, das
Mutterland zu erlernen.
Gebührt wird viele
Ansprüche unter 2
Hauptstadt, unter

Mädchen

für Hausarbeit
wünscht zu sein, das
Mutterland zu erlernen.
Gebührt wird viele
Ansprüche unter 2
Hauptstadt, unter

Mädchen

für Hausarbeit
wünscht zu sein, das
Mutterland zu erlernen.
Gebührt wird viele
Ansprüche unter 2
Hauptstadt, unter

Mädchen

für Hausarbeit
wünscht zu sein, das
Mutterland zu erlernen.
Gebührt wird viele
Ansprüche unter 2
Hauptstadt, unter

Stellungsgehilfe

Wirtschafterin
für sofort gesucht.
Halle a. d. Saale, Große Wasserstraße 21.

Stellungsgehilfe

Wirtschafterin
für sofort gesucht.
Halle a. d. Saale, Große Wasserstraße 21.

Stellungsgehilfe

Wirtschafterin
für sofort gesucht.
Halle a. d. Saale, Große Wasserstraße 21.

Stellungsgehilfe

Wirtschafterin
für sofort gesucht.
Halle a. d. Saale, Große Wasserstraße 21.

Stellungsgehilfe

Wirtschafterin
für sofort gesucht.
Halle a. d. Saale, Große Wasserstraße 21.

Stellungsgehilfe

Wirtschafterin
für sofort gesucht.
Halle a. d. Saale, Große Wasserstraße 21.

Stellungsgehilfe

Wirtschafterin
für sofort gesucht.
Halle a. d. Saale, Große Wasserstraße 21.

Stellungsgehilfe

Wirtschafterin
für sofort gesucht.
Halle a. d. Saale, Große Wasserstraße 21.

Stellungsgehilfe

Wirtschafterin
für sofort gesucht.
Halle a. d. Saale, Große Wasserstraße 21.

Stellungsgehilfe

Wirtschafterin
für sofort gesucht.
Halle a. d. Saale, Große Wasserstraße 21.

Stellungsgehilfe

Wirtschafterin
für sofort gesucht.
Halle a. d. Saale, Große Wasserstraße 21.

Stellungsgehilfe

Junger Mädchen

17 Jahre alt, mit
guten Zeugnissen,
wünscht zu sein, das
Mutterland zu erlernen.
Gebührt wird viele
Ansprüche unter 2
Hauptstadt, unter

Junger Mädchen

17 Jahre alt, mit
guten Zeugnissen,
wünscht zu sein, das
Mutterland zu erlernen.
Gebührt wird viele
Ansprüche unter 2
Hauptstadt, unter

Junger Mädchen

17 Jahre alt, mit
guten Zeugnissen,
wünscht zu sein, das
Mutterland zu erlernen.
Gebührt wird viele
Ansprüche unter 2
Hauptstadt, unter

Junger Mädchen

17 Jahre alt, mit
guten Zeugnissen,
wünscht zu sein, das
Mutterland zu erlernen.
Gebührt wird viele
Ansprüche unter 2
Hauptstadt, unter

Junger Mädchen

17 Jahre alt, mit
guten Zeugnissen,
wünscht zu sein, das
Mutterland zu erlernen.
Gebührt wird viele
Ansprüche unter 2
Hauptstadt, unter

Junger Mädchen

17 Jahre alt, mit
guten Zeugnissen,
wünscht zu sein, das
Mutterland zu erlernen.
Gebührt wird viele
Ansprüche unter 2
Hauptstadt, unter

Junger Mädchen

17 Jahre alt, mit
guten Zeugnissen,
wünscht zu sein, das
Mutterland zu erlernen.
Gebührt wird viele
Ansprüche unter 2
Hauptstadt, unter

Junger Mädchen

17 Jahre alt, mit
guten Zeugnissen,
wünscht zu sein, das
Mutterland zu erlernen.
Gebührt wird viele
Ansprüche unter 2
Hauptstadt, unter

Junger Mädchen

17 Jahre alt, mit
guten Zeugnissen,
wünscht zu sein, das
Mutterland zu erlernen.
Gebührt wird viele
Ansprüche unter 2
Hauptstadt, unter

Junger Mädchen

17 Jahre alt, mit
guten Zeugnissen,
wünscht zu sein, das
Mutterland zu erlernen.
Gebührt wird viele
Ansprüche unter 2
Hauptstadt, unter

Junger Mädchen

17 Jahre alt, mit
guten Zeugnissen,
wünscht zu sein, das
Mutterland zu erlernen.
Gebührt wird viele
Ansprüche unter 2
Hauptstadt, unter

Junger Mädchen

17 Jahre alt, mit
guten Zeugnissen,
wünscht zu sein, das
Mutterland zu erlernen.
Gebührt wird viele
Ansprüche unter 2
Hauptstadt, unter

Die Welt ist groß

und wieviel Menschen mag es geben,
mit denen wir harmonieren. ---

Suchen Sie Ihren Lebensgefährten durch eine
„Kleine Anzeige“.

Das ist in der „Saale-Zeitung“ ganz
besonders billig. Die Leser können
durchweg den gutsubventionierten Bevölkerungskreis
auf sie kommen lassen.

Wirtschaftliche Nachrichten und Wirtschaftszahlung

Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Gesellschaft, deren Aktienmajorität sich im Besitz der A.G. für Verkehrswege befindet, schlägt bekanntlich eine Erhöhung ihrer Dividende von 4 auf 8 1/2 Prozent für das Geschäftsjahr 1927/28 vor.

Mengen und Qualität der Ernte.

Größere Erträge und bessere Beschaffenheit als im Vorjahr. Prozent an Wintergerste 61,0 (59,5) Proz., an Sommergerste 34,0 (34,5) Proz., an Roggen 1,5 (1,5) Proz., an Hafer 2,0 (2,0) Proz., an Gerste 1,0 (1,0) Proz., an Weizen 1,0 (1,0) Proz., an Mais 1,0 (1,0) Proz., an Kartoffeln 1,0 (1,0) Proz., an Hülsenfrüchten 1,0 (1,0) Proz., an Getreide 1,0 (1,0) Proz., an Obst 1,0 (1,0) Proz., an Gemüse 1,0 (1,0) Proz., an Futter 1,0 (1,0) Proz., an Sonstiges 1,0 (1,0) Proz.

Uneinheitslich.

Berlin, 17. Okt. (Eigene Drahtmeldung.) Die paktliche Lösung des Streits zwischen den Eisenbahnern und den Eisenbahnern ist nicht absehbar.

Sanierung der Victoriamühle A.-G.

Die Generalversammlung genehmigte einstimmig die bekannten Sanierungsanträge. Das Aktienkapital wird von 3 Mill. M. im Jahr 1928 auf 6 Mill. M. im Jahr 1929 heraufgesetzt und von 6 Mill. M. im Jahr 1930 auf 9 Mill. M. im Jahr 1931 heraufgesetzt.

Die Heidelberger Herbsttagung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.

In der gemeinsamen Versammlung der D.L.G. und der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Heidelberg am 17. Oktober 1928 wurden die Beschlüsse der Herbsttagung bekanntgegeben.

Berliner Produktivmarkt vom 16. Oktober 1928.

Wichtigste Getreidepreise: Weizen 1. Klasse 1,15-1,20, Roggen 1. Klasse 1,10-1,15, Hafer 1. Klasse 1,00-1,05, Gerste 1. Klasse 0,90-0,95, Mais 1. Klasse 0,80-0,85, Kartoffeln 1. Klasse 0,70-0,75, Hülsenfrüchte 1. Klasse 0,60-0,65, Obst 1. Klasse 0,50-0,55, Gemüse 1. Klasse 0,40-0,45, Futter 1. Klasse 0,30-0,35, Sonstiges 1. Klasse 0,20-0,25.

Generallistungen vom 22. Oktober.

Generallistungen der Berliner Börse vom 22. Oktober 1928. Wechselkurse: London 16,25, New York 1,25, Paris 1,25, Brüssel 1,25, Amsterdam 1,25, Antwerpen 1,25, London 16,25, New York 1,25, Paris 1,25, Brüssel 1,25, Amsterdam 1,25, Antwerpen 1,25.

Altkornmalzfabrik Sangerhausen in Sangerhausen.

Der Aufsichtsrat beschloß, bei auf den 20. Oktober anberaumter Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1927/28 eine Dividende von 4 Prozent vorzuschlagen.

Stille Getreidemärkte.

Von den Auslandsmärkten lagen gestern besondere Anreize nicht vor. Die Preise für Auslandsweizen waren von Nordamerika unverändert, amerikanische Weizen hatten ihre Förderungen etwas ermäßigt.

Berliner Produktivmarkt vom 17. Oktober.

Wichtigste Getreidepreise: Weizen 1. Klasse 1,15-1,20, Roggen 1. Klasse 1,10-1,15, Hafer 1. Klasse 1,00-1,05, Gerste 1. Klasse 0,90-0,95, Mais 1. Klasse 0,80-0,85, Kartoffeln 1. Klasse 0,70-0,75, Hülsenfrüchte 1. Klasse 0,60-0,65, Obst 1. Klasse 0,50-0,55, Gemüse 1. Klasse 0,40-0,45, Futter 1. Klasse 0,30-0,35, Sonstiges 1. Klasse 0,20-0,25.

Wagener Schladitzmarkt vom 16. Oktober.

Wagener Schladitzmarkt vom 16. Oktober. Weizen 1. Klasse 1,15-1,20, Roggen 1. Klasse 1,10-1,15, Hafer 1. Klasse 1,00-1,05, Gerste 1. Klasse 0,90-0,95, Mais 1. Klasse 0,80-0,85, Kartoffeln 1. Klasse 0,70-0,75, Hülsenfrüchte 1. Klasse 0,60-0,65, Obst 1. Klasse 0,50-0,55, Gemüse 1. Klasse 0,40-0,45, Futter 1. Klasse 0,30-0,35, Sonstiges 1. Klasse 0,20-0,25.

Leipziger Spinnfabrik Barth & Co. A.G. in Leipzig-Plagwitz.

Die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1927/28 eine Dividende von 6 Prozent vorzuschlagen.

Vorkurse der Berliner Börse vom 17. Oktober.

Vorkurse der Berliner Börse vom 17. Oktober. Wechselkurse: London 16,25, New York 1,25, Paris 1,25, Brüssel 1,25, Amsterdam 1,25, Antwerpen 1,25.

Wagener Schladitzmarkt vom 16. Oktober.

Wagener Schladitzmarkt vom 16. Oktober. Weizen 1. Klasse 1,15-1,20, Roggen 1. Klasse 1,10-1,15, Hafer 1. Klasse 1,00-1,05, Gerste 1. Klasse 0,90-0,95, Mais 1. Klasse 0,80-0,85, Kartoffeln 1. Klasse 0,70-0,75, Hülsenfrüchte 1. Klasse 0,60-0,65, Obst 1. Klasse 0,50-0,55, Gemüse 1. Klasse 0,40-0,45, Futter 1. Klasse 0,30-0,35, Sonstiges 1. Klasse 0,20-0,25.

Wagener Schladitzmarkt vom 16. Oktober.

Wagener Schladitzmarkt vom 16. Oktober. Weizen 1. Klasse 1,15-1,20, Roggen 1. Klasse 1,10-1,15, Hafer 1. Klasse 1,00-1,05, Gerste 1. Klasse 0,90-0,95, Mais 1. Klasse 0,80-0,85, Kartoffeln 1. Klasse 0,70-0,75, Hülsenfrüchte 1. Klasse 0,60-0,65, Obst 1. Klasse 0,50-0,55, Gemüse 1. Klasse 0,40-0,45, Futter 1. Klasse 0,30-0,35, Sonstiges 1. Klasse 0,20-0,25.

Energie, A.G., Leipzig-Deitzsch, Dividendenbeschlüsse.

Die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1927/28 eine Dividende von 6 Prozent vorzuschlagen.

Wagener Schladitzmarkt vom 16. Oktober.

Wagener Schladitzmarkt vom 16. Oktober. Weizen 1. Klasse 1,15-1,20, Roggen 1. Klasse 1,10-1,15, Hafer 1. Klasse 1,00-1,05, Gerste 1. Klasse 0,90-0,95, Mais 1. Klasse 0,80-0,85, Kartoffeln 1. Klasse 0,70-0,75, Hülsenfrüchte 1. Klasse 0,60-0,65, Obst 1. Klasse 0,50-0,55, Gemüse 1. Klasse 0,40-0,45, Futter 1. Klasse 0,30-0,35, Sonstiges 1. Klasse 0,20-0,25.

Wagener Schladitzmarkt vom 16. Oktober.

Wagener Schladitzmarkt vom 16. Oktober. Weizen 1. Klasse 1,15-1,20, Roggen 1. Klasse 1,10-1,15, Hafer 1. Klasse 1,00-1,05, Gerste 1. Klasse 0,90-0,95, Mais 1. Klasse 0,80-0,85, Kartoffeln 1. Klasse 0,70-0,75, Hülsenfrüchte 1. Klasse 0,60-0,65, Obst 1. Klasse 0,50-0,55, Gemüse 1. Klasse 0,40-0,45, Futter 1. Klasse 0,30-0,35, Sonstiges 1. Klasse 0,20-0,25.

Wagener Schladitzmarkt vom 16. Oktober.

Wagener Schladitzmarkt vom 16. Oktober. Weizen 1. Klasse 1,15-1,20, Roggen 1. Klasse 1,10-1,15, Hafer 1. Klasse 1,00-1,05, Gerste 1. Klasse 0,90-0,95, Mais 1. Klasse 0,80-0,85, Kartoffeln 1. Klasse 0,70-0,75, Hülsenfrüchte 1. Klasse 0,60-0,65, Obst 1. Klasse 0,50-0,55, Gemüse 1. Klasse 0,40-0,45, Futter 1. Klasse 0,30-0,35, Sonstiges 1. Klasse 0,20-0,25.

Berliner Börsenkurse vom 16. Oktober.

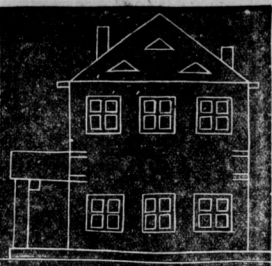
Table with columns for Aktien (Aktien), Eisenbahnaktien (Eisenbahnaktien), Industriekurs (Industriekurs), and Wechselkurse (Wechselkurse). Includes entries for A.G. Eisenbahn, Deutsche Bank, and various industrial stocks.

Table with columns for Utsch. Steingut (Utsch. Steingut), Holz (Holz), Eisen (Eisen), and Metall (Metall). Includes entries for various types of steel, iron, and metal products.

Table with columns for Halle (Halle), Leipzig (Leipzig), and other regional markets. Includes entries for various goods and services.

Table with columns for Wechselkurse (Wechselkurse), Gold (Gold), and Silber (Silber). Includes entries for exchange rates, gold prices, and silver prices.

MEIN SEHNLICHTER WUNSCH EIN EIGENES HEIM



BAUAUSFÜHRUNG - ENTWÜRFE - GULDBESCHAFFUNG - INNENDEKORATION - MALERARBEITEN

„Weg mit dem unrentablen Kleingarten!“ - ?

Von Johannes John, Halle.

In einem der vielen Bücher über Wohnungsbau und Wohnungsreform fiel mir dieser Tage der Satz „Weg mit dem unrentablen Kleingarten!“ Schaff! Schaffen! Schaffen!

Die Bau- und Wohnreformer sind nicht nur sehr emigrierte sondern auch verdientvolle Leute. Sie betreiben uns von vielen, was wir aus unüberprüflich vergangenen Zeiten als Ballast sonst kostnungslos bis ins Ende aller Zeiten mitschleppen würden. Sie bauen Häuser ohne die traditionellen Ecken, Ecken, vielfältig geformten Dächer, Türmchen, Minaretts; sie lehren uns die Baugrenze und Baufertigkeiten vermeiden, die biske, als schön gelten, und die das Saucen je unendlich verteuern. Sie räumen auf mit den überflüssigen Hieraten an den Wänden; sie lehren uns überall den Wert und die Schönheit einfacher Formen und Linien schätzen. Sie pflanzen einen großen Stillstand unter Zeit mit erschütternder Reiztheit und mit bewundernswürdigem Wert an, sie gewöhnen uns Augen an etwas Neues. Wenn ich es noch nicht so ergangen, daß er, wenn ihm in einer Ausstellung oder in einer Wohnung etwas ganz Ungewöhnliches aufblies, er sich im ersten Augenblick an den Kopf schloß und es hinterherbrannt fand, es im nächsten Augenblick erträglich fand und nach einigen Tagen zum Überzeugen der edler des Neuen wurde? Warum die Kleingärten und Reformer auf dem Gebiete des Wohnens in Ehren.

Es leuchtet auch ohne weiteres ein, was sie gegen den Gemüse- und Obgartentum des Kleingärtlers haben. Sie sind Wirtschaftspolitiker und Wirtschaftspraktiker. Sie haben die auf dem Kleingarten Bauplan mit dem geringsten Aufwand an Bauteilen die größtmögliche und die bestmögliche Wohngelegenheit geschaffen. Nun beharren sie ihre Methode auf den Gartenraum aus und fragen: wie verwendet man ihn für den Giebler am Billigsten? Da sind sie darauf verfallen, daß ein so kleiner Gemüsegarten oder gar eine Obstplantage auf so kleinem Raum allerdings das hineingelegte Kapital an Geld und Arbeit nicht verzinst. Der Bedarf der Familie kann man aus einem Kleingarten, nicht decken, am allerwenigsten in unserer Zeit wo täglicher und reichlicher Verbrauch von Obst und Gemüse von der Pflicht zu

genüher Lebensweise erhelfen wird. Wenn die Produkte in dem Kleingarten zur Ernte endlich reif sind dann sind sie — so manche Kleingärtler — dann mit das schon langst schicklich — auf dem Markte und im Laden auch reichlich und billig zu haben. Darum soll man sein Geld und die Arbeit sparen. Man soll in seinem Garten einen Reispflanzplatz anlegen und darauf seine Kinder spielen lassen, aber selber darauf spielen und schlafen.

Die Ermüdung ist zweifellos richtig. Dennoch möchte ich hier eine Lanze für den kleinen Vorgarten brechen. Man macht es oft verkehrt, wenn man den Dingen rein rechnerisch zu Liebe sieht; man vergißt wichtige Faktoren, und das Resultat wird immer falsch. Es macht doch so große Freude, wenn etwa die Frau mittags sagt: „Das ist aus unserem Garten!“ Vielleicht ist es gar nicht einmal Einbildung, daß die selbstgepflanzten Krabatte besser schmecken und besser bekommen. Wie wunderbar ist die Arbeit des Säens und Pflanzens, des Hagens und Pflegens für den, der beruflich eine ganz andre Tätigkeit ausübt, der in Schreibtische oder Büroarbeit durch Anheulen auf feinen Straßen kein Brot verdienen muß. Der Großflächenerwerb ist sonst ausgeschlossen aus dem Paradies der Natur; die Flözier können ihm auf emig verriegelt, aber hier, im kleinen Gemüsegarten mit ein paar Beerensträucher, hier findet er das Hinterland offen, durch das er wieder hineinschlüpfen kann.

Welch unabhängiges Mittel der Erziehung ist ein Garten mit ein paar Gemüseliebenen auf für die Kinder, angefangen von den kleinsten! Hier bekommen sie die erste Anschauung davon, daß das wächst, von einer geheimnisvollen Macht gegeben wird was sie nährt und ihnen schmeckt; von dieser Anschauung aus kann man ihnen andre, fernere, lehrreiche Dinge leicht erklären. Bald wird man den Kindern ein eigenes Beet zum Betreten geben, und man gibt ihrem Tagewort und ihrem Denken damit den wertvollsten Inhalt. Denn das kleinste Kraut das aufwächst, ist ein lebendes Wesen und wird von Kindern so empfunden, — wenn man sie dazu anleitet. Diesen Gemüseliebenen lassen die Reformer bei ihrer Gegenrichtung gegen den kleinen Vorgarten außer acht, und darum mader sie einen Rechtenfehler.

Man kann aber auch hier das eine tun und draußt das andere darum nicht zu lassen. In dem kleinen Garten wird ein Giebler oder ein Streifen bleiben, wo man eine Reifflanze anlegen kann. Gewiß auch das ist notwendig; wir brauchen einen Platz zum hemmungslosen herumtollen für die Kinder — und auch für die Giebler — und das Raum dürfen muß für ganz gewöhnliche Blumen, — ganz überflüssig, das zu legen.

Man soll nicht zum Sklaven seines Gartens werden, soll nicht glauben, man müße unbedingt einen erstrebaren Nutzen herauszuringeln. Sein eigentlicher Zweck ist kein wirtschaftlicher, sondern ein seelischer.

Gebrannte Mauersteine und Kalksandsteine.

Kürzlich wurde ein Vergleich zwischen Kalksandsteinen und Ziegelmauersteinen gezogen, wobei der Kalksandstein als dem Tonstein überlegen bezeichnet wurde. Demgegenüber erhalten wir folgende Darstellung:

Das Kalksandsteinvermögen des gebrannten Tonsteines ist durcheinweg größer als der Wärmeleitfähigkeit des Kalksandsteines. Der Obererwärmungs- und Wärmeverlust durch die Kalksandsteinwand beträgt 0,71 und für eine gleichartige Kalksandsteinwand 1,15 an. Das bedeutet, daß die Kalksandsteinwand erheblich mehr Wärme aus einem geheizten Zimmer entweichen läßt als die Ziegelmwand. Diese entweichende Wärme muß aber durch Heizung dauernd ersetzt werden.

Die große Dauerhaftigkeit des Ziegelmsteines ist eine erwiesene Tatsache. Der Kalksandstein muß den Nachweis für seine Dauerhaftigkeit erst noch erbringen. In der Atmosphäre ist infolge der vielen Einflüsse der Luft mit Schwefelwasserstoff angereichert, die besonders durch Wasser-niederfälle an und in die Wände gelangt. Die Schwefelwasserstoffe treiben aus dem Kalk die Kohlensäure aus und verwandeln den kohlenlauren Kalk in den nicht weiterfesten schwefeluren Kalk. Der natürliche Sandstein des Kaiser Domes, der ebenfalls als Bindemittel Kalk enthält, wird dadurch in einem so hohen Maße zerstört, daß die Erhaltung dieses Denkmals gefährdet ist. Der Ziegelmstein wird von Säuren nicht angegriffen.

Der Ziegelmstein hat sich im Laufe von Jahr-

hundertern einen kulturgeschichtlichen Wert erworben, den den neueren Baustoffen abgeht. Es gibt z. B. einen eigenen deutschen Ziegelmuseum, besonders in Norddeutschland, der dem heimischen Landbau ein eigenes, eigenartiges Charakter verleiht. Das Wahrzeichen der Stadt Hannover der Markturm, ist ebenfalls ein Ziegelmuseum.

Dieselben Normen, die für die Kalksandsteine eine Druckfestigkeit von 150 Kilogramm auf das Quadratmeter vorschreiben, gelten auch für Ziegelmsteine. In der Ausstellung waren sogar Zonitene ausgelegt die eine Druckfestigkeit von 1200 Kilogramm per Quadratmeter besitzen. Letztens wird gewöhnliches Mauerwerk nur höchstens mit 14 Kilogramm per Quadratmeter beansprucht. Für den Zonitene ist die hohe Druckfestigkeit nur ein Beweis dafür, daß er schon gebrannt ist und deshalb eine große Haltbarkeit besitzt.

Die Feuerfestigkeit des Kalksandsteines ist noch nicht erwiesen. Er ist allerdings für Giebelbauten zugelassen, aber nur unter der Bedingung, daß der Giebelstein mit Zementmörtel zuweilen vermauert und im Innern mit einem kalten Zementputz versehen wird. Da die Tonsteine im Ofen mit 900—1200 Grad gebrannt werden, so steht ihre Feuerfestigkeit schon an sich fest.

Die angunsten des Kalksandsteines ins Feld geführte Mörtelproben beim Vermauern mit engen Fugen ist wohl möglich. Dem steht aber gegenüber, daß der Mörtel an den rauhen Gefügeflächen des Tonsteines viel besser haftet als an den glatten Flächen des Kalksandsteines. Der Zusammenhalt im Mauerwerk selbst ist deshalb beim Ziegelmauerwerk erheblich größer als im Kalksandsteinmauerwerk.

Gegenüber der Behauptung, wandernde Salpeterfische machen sich häufig im gebrannten Ziegelmwerk bemerkbar, fehlen aber im Kalksandstein vollständig ist folgendes bemerkt:

Salpeterfische Salze können in jedes poröse Mauerwerk, also auch in das aus Kalksandstein hergestellte, eindringen und dann, nach Verdunstung des Lösungswassers, Ausfällungen erzeugen. Dies geschieht jedoch nur, wenn das Mauerwerk mit den Lösungen reichlicher Ausfällungen in Verbindung kommt, z. B. an Ecken und Außenecken. Wenn im Ton keine Salze vorhanden sind, tritt — was noch nicht erwiesen ist — so mühen sie schon durch das Brennen zerstört werden.

Reinicke & Andag - Möbelfabrik

Inh.: Hans Reinicke und Geschw.
Halle an der Saale
Nur Große Klausstraße 40 (gegenüber der Marktkirche)

Ständige Möbelausstellung

geschmackvoller, fertig eingerichteter Wohnräume

Aktiengesellschaft für Bauausführung

Halle a. S., Martinstraße 9

Gegründet 1872 Fernr. 21803 Gegründet 1872
Telegr.-Adr. Alleebau Telegr.-Adr. Alleebau

Ausführung von:
Erd-, Mauer-, Zimmer-, Tischler-,
Tiefbau-, Untergrundbahn- und
Eisenbeton - Arbeiten

Torkretausführungen

Freitragende Holzdachbinder
System Kübler

Bernh. Grunwald

Möbelfabrik und Magazin
Halle (Saale), Rathausstraße 2 neben Bauers Restaurant

Total- u. Räumungsaussverkauf

nur bis zum 15. November 1928
Dabei äußerst herabgesetzte Preise

Möbelgeschäft

Wlfred Andag, Halle(S.)

Preußenring 9 und 10 (frühere Poststraße)
in der Kath.-Passage Fernruf 29834

Bereit. Speise- u. Schlafzimmers
Rüchen, Klub- und Kleinmöbel

Gruden!

Koch- und Heizöfen
Gaskocher und Herde
Waschkessel

Max Rudolph,

Lauchstädter Straße 15 b.

Anfertigung von
Poliermöbeln und Dekorationen,
Preiswerte Chalonquers, Auf-
lege-Patentmatratzen usw.

Möbel-Stipfa

Forsterstraße 33
fein Laden

Größte
Auswahl in modern.
preiswerten

Pianos

B. Döll, Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 33

Christian Glaser

Fernr. 26136 Gr. Klausstr. 24
Reinigen u. reparieren von Öfen u. Herden

J. A. Hecker

Halle an der Saale
Große Ulrichstraße 33

KRISTALL - PORZELLAN

Max Rädler, Halle-S.

nur Rannische Straße 2

Lack- und Farbenhandlung
Oellacken
Lackfarben
Rostschutzfarben.

Schaibles Möbel

in der bekannten soliden und ein-
wandfreien Ausführung zu
niedrigen Preisen bei er-
leichtert. Zahlungsbedingung.

Halle a. S., Gr. Märkerstraße 26, am Markt

Zentralheizungen

Tel.: 21124 u. 24553

Becker & Lisch

Halle a. S.

Fabrik für Rohrbearbeitung und
Rohrleitungsbau
Etagen-Gebäude, Fabrik und
Großraum-Heizungen

Curt Linke

Halle a. S., Steinweg 33

Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte
Bootsbeschläge.

August Haberland

Sanitäts-, Gas-, Wasser-,
Elektrische-, Heizungs-
anlagen-Bauklemperer

GROSSE STEINSTR. 31, TEL. 22408

Ed. Eder, Spiegelstr.

Kronen :: Zuglampen :: Marmorschalen
Elektrische Kaffeemaschinen
Wasserkocher :: Tauchsieder
Rauchverzehrer :: Fön :: Staubsauger
Gasherde mit neuesten Brennern
Waschtolletten :: Bäder :: Klosetts

MÖBEL

Schönbrodt Nachf.

Möbelfabrik Inh.: P. Baer Steinweg 17

Große Auswahl
aparter
gediegener

und kompl.
Einrichtungen
äußeren preiswert

